

, URL: http://www.swp.de/crailsheim/lokales/landkreis_schwaebisch_hall/Buendnis-uebers-Meer-hinweg;art5722,978716

Autor: SIGRID BAUER | 26.05.2011

Bündnis übers Meer hinweg

Schwäbisch Hall. **Nicht nur bei Hohenloher Landwirten regt sich Widerstand gegen gentechnisch veränderte Pflanzen. Mexikanische Kleinbauern sehen durch Gentechnik die Sortenvielfalt des Mais bedroht.**



Zaira Hípolito López, Gabriela Linares Sosa und Juan Perez Luna aus Mexiko besuchen zur Zeit Hohenlohe. In der VHS Schwäbisch Hall ist am Dienstagabend eine Ausstellung über ihre Heimatregion im Süden Mexikos und die Probleme der Kleinbauern eröffnet worden. Niels Barmeyer (Zweiter von rechts) begleitet die Gruppe als Dolmetscher. Foto: Bauer

Um sich den großen Saatgutherstellern - wie etwa dem amerikanischen Unternehmen Monsanto - zu widersetzen, sind internationale Allianzen nötig. Darin sind sich die Mitglieder des Bündnisses Gentechnikfreies Hohenlohe einig. Zu dem Bündnis gehören ökologische Landwirte, konventionelle Bauern, die bäuerliche Erzeugergemeinschaft und viele weitere Gruppen. Der These stimmt auch der mexikanische Maisbauer Juan Perez Luna zu. Dieser setzt sich in seiner Heimat für die Rechte der indigenen Bevölkerung ein. Zusammen mit der Biologin Gabriela Linares Sosa und der Psychologin Zaira Hípolito Lopez ist er zur Zeit Gast in Hohenlohe.

Die mexikanische Delegation kam auf Einladung des Bündnisses Gentechnikfreies Hohenlohe. Der Evangelische Entwicklungsdienst hat die Reise finanziell unterstützt. Die drei wollen sich ein Bild zu machen, "wie Landwirtschaft hier läuft", sagt Gabriela Sosa. Zwar gebe es große Unterschiede zu den Bauern aus ihrer Heimat, der Sierra Juárez, doch sei man vereint im Kampf gegen die Gentechnik und für eine humane Landwirtschaft.

Die kleinbäuerliche Landwirtschaft im Süden Mexikos stehe noch wesentlich mehr unter Druck als die hiesigen Bauern, berichtet die Biologin. Die Landwirtschaftsindustrie dort bedrohe die indigene Landbevölkerung ganz direkt und aggressiv und versuche, sie zu vertreiben. Davon hat sich vor gut einem Jahr eine Gruppe von Hohenlohern in der Sierra Juárez überzeugt. Mit dabei war Christoph Zimmer von der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall. In der Haller VHS berichtete er über die Reise. Im Rahmen der Veranstaltung wurde eine Ausstellung eröffnet, welche die schwierige Situation der mexikanischen Maisbauern darstellt und zeigt, wie die Betroffenen damit umgehen.

Info "Maisschützer contra Gentechnik" heißt der Titel der multimedialen Ausstellung, die noch bis 8.

Juli in der VHS im Haal in Schwäbisch Hall zu sehen ist. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr. www.gentechnikfreies-hohenlohe.de

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
